

Gemeinschaftsaufgabe Zukunft

Arbeit an Gemeindeentwicklungskonzept „Haselbach 2040“ gestartet

Als erste Gemeinde im Landkreis Straubing-Bogen erarbeitet Haselbach derzeit ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK), das die Grundlage für eine nachhaltige, zukunfts- und bürgerorientierte Ortsentwicklung bilden wird. Anders ausgedrückt: Wir erarbeiten einen Leitfaden für planvolles Agieren statt kurzfristiges Reagieren. Der wichtigste Erfolgsfaktor ist dabei die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

Unter reger Beteiligung der Bevölkerung startete das Projekt mit einer großen **Auftaktveranstaltung** im Gasthaus Häuslbletz am 16. September. Gunther Schramm vom Stadtplanungsbüro Planwerk in Nürnberg und Wolfgang Fruhmann von der Beratungsgesellschaft Dr. Fruhmann & Partner in Parsberg informierten die Besucher über die Ziele und den Prozess der

Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzepts.

Im zweiten Teil der Veranstaltung waren dann die Teilnehmer gefragt, ihre Kritikpunkte und Anregungen vorzubringen. Rund um vier thematisch gegliederte Stationen bildeten sich schnell im ganzen Saal größere und kleinere Diskussionsrunden, in denen Bürgermeister, Gemeinderäte und interessierte Bürger von der Landjugend bis zum Seniorenclub angeregt diskutierten und fachsimpelten. Am Ende konnten die Vertreter der Planungsbüros nicht nur eine Reihe von Beanstandungen, sondern auch zahlreiche Ideen aus der Bürgerschaft präsentieren.

Ortsteilsparzierung im Oktober

Im Oktober fanden in allen Gemeindeteilen Ortsteilsparzierung statt, bei denen die Anwohner auf Probleme hinweisen und Anregungen einbringen konnten. Diese Möglichkeit besteht ab sofort bis Mitte Januar auch online: über das Webmapping-Tool (s.u.). Alle Anregungen werden dann von den beauftragten Büros zu grundlegenden Projektideen zusammengefasst, die in Arbeitsgruppen diskutiert werden. Für diese Arbeitsgruppen hat sich bereits eine Reihe interessierter Bürger gemeldet. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit in einem oder mehreren der Themenfelder Siedlungsstruktur, Soziales Miteinander, Umwelt und Energie sowie Wirtschaft haben, dann melden Sie sich gerne bei Bürgermeister Simon Haas.



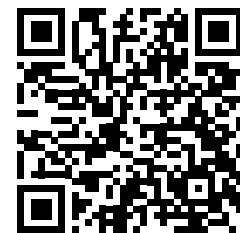
Diskussionsrunde beim Ortsteilsparzierung in Rogendorf.



Die Auftaktveranstaltung belegte ein großes Interesse am Entwicklungsprozess „Haselbach 2040“.

Mitmachen – vom Sofa aus

Sie haben eine zündende Idee, was die Gemeinde schon lange einmal machen könnte? Ihnen fehlt etwas in Ihrer direkten Umgebung? Oder es gibt eine Ecke, die Sie etwa beim Spazieren gehen schon lange stört? Diese und viele andere Dinge können Sie in den Prozess zur Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzepts einbringen, und zwar vom heimischen Schreibtisch oder vom Sofa aus: mit dem sogenannten Webmapping. Das Prinzip ist einfach: Rufen Sie auf der Projektwebsite unter www.haselbach-gemeinde.de oder über den unten stehenden QR-Code das Webmapping auf. Dort finden Sie eine Übersichtskarte der Gemeinde Haselbach, auf der Sie alle die Stellen markieren können, an denen Sie gerne etwas ändern möchten. Die Vorschläge und Anregungen sind nach der Freischaltung durch die beauftragten Büros in anonymisierter Form öffentlich einsehbar und können über das Webmapping von jedem anderen kommentiert werden.



Sozialfonds

„Haselbach hoit zamm“

Die Gemeinde ist immer wieder mit Lücken in den sozialen Netzen konfrontiert, in denen wir als Gemeinschaft vor Ort moralisch zur Hilfe verpflichtet sind. Dies gilt etwa bei einer plötzlichen Mittellosigkeit aufgrund von Naturereignissen oder anderen Schicksalsschlägen. Dies gilt auch, wenn Menschen aufgrund ihres geringen Einkommens etwa nicht an Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft teilnehmen können, obwohl sie dies gerne möchten.

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am Donnerstag, 31. März 2022, die Einrichtung eines Sozialfonds beschlossen und wirbt zugleich um private Spenden für diesen Fonds. Ziel des Fonds ist es erstens, Menschen in der Gemeinde in akuten sozialen Notlagen schnell und unbürokratisch zu helfen. Zweitens sollen aus dem Fonds besonders Senioren sowie Kinder und Jugendliche, die in einkommensschwachen Verhältnissen leben, bei der sozialen Teilhabe unterstützt werden. Alle Informationen zum Fonds finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter „Leben und Wohnen“ ► „Soziales“.

First-Responder-Einheit

Unter dem Schirm der FFW Haselbach wurde im Frühjahr 2022 eine First-Responder-Gruppe gegründet.

Ziel der Gruppe ist, die sogenannte „therapiefreie Zeit“ vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes zu verkürzen und bei Bedarf lebensverlängernde Maßnahmen zu ergreifen und den Rettungsdienst zu unterstützen. Die durchschnittliche Anfahrtszeit des Rettungsdienstes beträgt in Haselbach elf Minuten, betrug bei hoher Auslastung 2021 aber auch bis zu 29 Minuten – Minuten, die im Ernstfall entscheidend sein können. Daher werden in Haselbach nun Personen, mit fundierten Kenntnissen aus der Ersten Hilfe parallel zum Rettungsdienst von der Integrierten Leitstelle Straubing alarmiert. Diese treffen im Idealfall nach nur wenigen Minuten beim Patienten ein. Für diese Aufgabe haben sich in Haselbach insgesamt 26 Aktive gefunden, von denen einige erst zu diesem Zweck der Freiwilligen Feuerwehr beigetreten sind. Ausgerückt wird mit dem Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr. Das Einsatzgebiet der First Responder Haselbach umfasst nach eingehender Abstimmung mit der Integrierten Leitstelle das gesamte Gemeindegebiet Haselbach, sowie das Ortsgebiet Mitterfels und Teile des Gemeindegebiets Mitterfels, Haibachs, sowie Neukirchens. Einsatzbereit sind die First Responder täglich von 18 Uhr bis 6 Uhr, sowie von freitags 18 Uhr bis montags 6 Uhr. Die Tätigkeit der First Responder stellt keine Pflichtaufgabe der Gemeinde dar. Die Gemeinde stellt sich ausdrücklich hinter das Projekt, kann aber dessen Finanzierung nicht vollständig übernehmen. Ein einmaliger von der Gemeinde gewährter Zuschuss deckt nur einen geringen Teil der im Vorfeld entstandenen Kosten in Höhe von ca. 38.000 Euro. Deshalb ist die Finanzierung der First Responder auf Spenden angewiesen. Dazu wurde ein Förderverein gegründet (Förderverein First Responder e.V.) der ausschließlich für die finanziellen Betreuung der First Responder bestimmt ist. Der Förderverein unterstützt die First Responder zu 100 Prozent. Wir freuen uns auch über Ihre Spende – wenden Sie sich dazu gerne an uns.

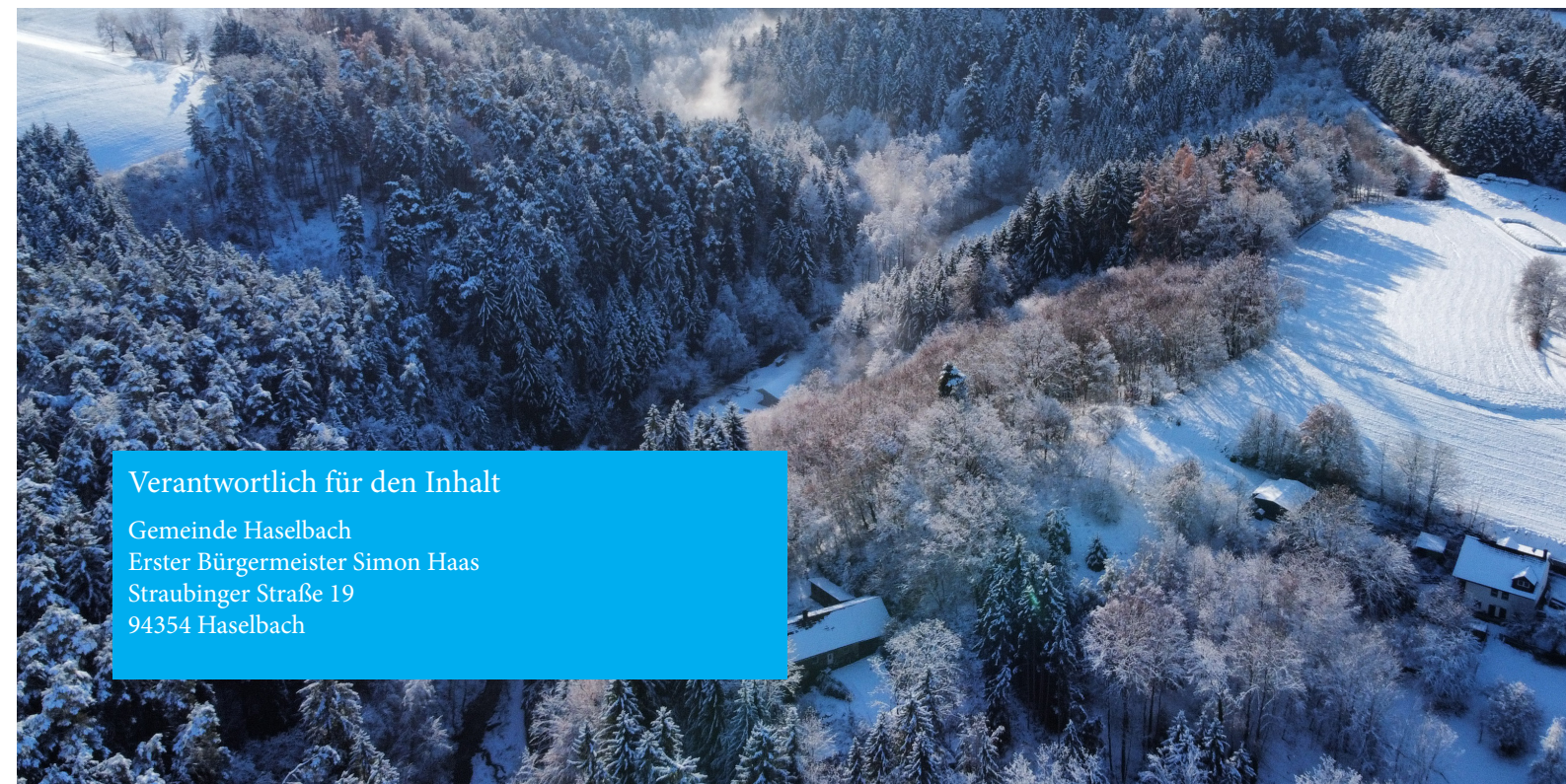
Sabrina Fischer, 1. Vorstand Förderverein



Das Open-Air-Kino am 9. August fand großen Anklang.

Ferienprogramm der Ortsvereine

Erstmals wurde in den Sommerferien 2022 ein gemeinsames Ferienprogramm aller Ortsvereine angeboten. Koordiniert wurden die verschiedenen Angebote von Jugendsprecher Roland Fischl. Die Aktivitäten reichten von Sportangeboten wie dem Tanz- und Akrobatiknachmittag des KTSV, Fußballgolf beim ESV und der „Sommerolympiade“ des Förderkreises über die Natur-Erkundungstour des OGV bis hin zu spielerischen Einblicken in die Rettungsarbeit und Erste Hilfe bei den beiden Feuerwehren und der BRK-Bereitschaft Haselbach. Die sieben Veranstaltungen konnten insgesamt über 100 Teilnehmer verzeichnen. Den Höhepunkt des Ferienprogramms bildete eine Freiluftkinovorführung für die ganze Familie Anfang August am Sportplatz Rogendorf, die von der Gemeinde Haselbach in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Mitterfels angeboten wurde. Ein Animationsfilm für die ganze Familie lockte an einem lauen Sommerabend zahlreiche Zuschauer zum Picknicken auf den Sportplatz.



Verantwortlich für den Inhalt

Gemeinde Haselbach
Erster Bürgermeister Simon Haas
Straubinger Straße 19
94354 Haselbach



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

Erneut liegt ein in vielerlei Hinsicht ereignisreiches Jahr hinter uns. Nach dem Ende der Corona-Beschränkungen war 2022 praktisch wieder das erste Jahr mit einem normalen Vereins- und Dorfleben; zahlreiche Veranstaltungen – darunter unser Kirchweihmarkt – konnten heuer erstmals wieder in der gewohnten Form stattfinden. Zugleich sind wir politisch und wirtschaftlich vom Regen in die Traufe geraten: Die Verwerfungen infolge des Ukraine-Kriegs mit Energieknappheit und hoher Inflation stellen die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie für Privathaushalte und Unternehmen wie für den Gemeindehaushalt bei Weitem in den Schatten.

In dieser Lage müssen wir kommunalpolitisch einerseits auf Sicht fahren – beispielsweise wurden angesichts explodierender Asphaltpreise anstehende Straßensanierungen erst einmal aufgeschoben –, andererseits dürfen wir unsere langfristigen Zielsetzungen über die vielen kurzfristigen Herausforderungen nicht aus dem Blick verlieren. Dieser Infobrief ist daher auch ein Beleg dafür, dass wir als Gemeinderat und Verwaltung auch 2022 auf vielen Feldern gemeinsam mit Ihnen als Bürgerinnen und Bürger daran gearbeitet haben, Haselbach gut für die Zukunft aufzustellen – und das weiterhin tun werden.

Ich möchte Sie ausdrücklich ermuntern, sich aktiv in den Prozess unseres Gemeindeentwicklungskonzepts „Haselbach 2040“ einzubringen. Alle Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie in diesem Infobrief. Bitte zögern Sie auch auf

allen anderen Feldern nicht, Kritik und Anregungen an uns heranzutragen. Eine bürgerfreundliche Arbeit in der Gemeinde lebt von den Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger.

In dieser unübersichtlichen Lage ist es außerdem wichtiger denn je, als Gemeinde zusammenzuhalten. Das Schlagwort „Gemeinschaft“, das unsere Kindertagesstätte zu ihrem Jahresmotto gemacht hat, sollte für uns alle im Jahr 2023 programmatisch sein: Geben wir aufeinander Acht. Dann werden wir auch diese Krise gut überstehen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen friedvolle und erholsame Weihnachtstage und ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2023!

Simon Haas
Erster Bürgermeister



An alle Haushalte

Kleine Menschen, große Zukunft

Ein Haus für die Haselbacher Kinder – Spendenaufruf für Neubau der Kita



Liebe Einwohner der Gemeinde Haselbach, liebe Familien und Freunde von uns Kindern,

Bitte hört uns einmal zu:
„Wir sind die kleinsten Bewohner der Gemeinde Haselbach und besuchen die Kindertagesstätte St. Jakob. Alle fühlen sich hier pudelwohl. Die Erzieherinnen stehen uns täglich mit Rat und Tat zur Seite, pflegen und betreuen uns, erziehen uns, entdecken mit uns die Welt und deren Wunder, helfen uns in brenzligen oder schwierigen Situationen und trösten uns. Sie begleiten uns ein kleines Stück auf unserem Lebensweg. In der Kita lachen wir viel und wir alle halten fest zusammen, als Kindergartengruppe, als Kindertagesstätte St. Jakob und als kleiner Teil der wirklich schönen Gemeinde Haselbach. Über jedes neue Kind in unserer Gemeinschaft ist die Freude groß. Leider ist für alle der Platz in unserer Einrichtung viel zu eng. Jeden noch so kleinen Raum haben wir mittlerweile zum Gruppenraum umfunktioniert. Es fehlt uns Platz zum Ausruhen und Schlafen, zum Kochen und Essen, zum ungestörten Spielen und Arbeiten, zum Gäste einladen und Feiern, zum Besprechen und zur Elternarbeit und natürlich der Platz, um alle Kinder der Gemeinde auch in den kommenden Jahren aufnehmen zu können.“

Zum Glück wohnen wir aber in der besten Gemeinde der Welt und die Erwachsenen haben beschlossen uns zu helfen. Da das Kita-Haus schon ziemlich alt ist, man es nicht so einfach sanieren und erweitern kann, baut ihr, also die Gemeinde Haselbach, für uns alle ein neues Haus. Dieses Haus soll für Krippen-, für Kindergarten- und für Hortkinder entstehen und deren Bedürfnisse berücksichtigen. Hier verbringen wir nämlich einen großen Teil unserer Zeit, da viele von uns erst am Nachmittag nach Hause gehen.

Wir wissen aber schon, dass ein neues, großes und schönes Haus sehr, sehr teuer ist und niemand sooo viel Geld bezahlen kann. In unserem Projekt:

ICH, DU, WIR, OB GROß, OB KLEIN, LASST UNS EINE GEMEINSCHAFT SEIN!

haben wir gespürt und gelernt, wie toll und wertvoll es ist, in einer Gemeinschaft zu leben. Deshalb wollen wir auch mit-helfen, dass Haselbach ein neues Kita-Haus bauen kann. Wir werden alle Spenden, die liebe Menschen uns zukommen lassen, für den Bau des neuen Kindergartens verwenden.

Hier nun unsere Bitte an alle Menschen, die ein Herz für Kinder und ein bisschen Geld übrig haben: Helft Eurer Gemeinde, dass sie die neue Kindertagesstätte bauen kann. Den Namen jedes einzelnen Spenders, werden wir auf eine kleine Baumscheibe schreiben. Aus den einzelnen Baumscheiben, soll ein Baum entstehen, der immer höher wächst. So kann jeder sehen, wie gut unser Haselbach zusammenhält und wie wichtig Euch allen Eure kleinsten Mitbürger sind.

Die erste Baumscheibe können wir bereits beschriften. Olga Wiesmüller hat sich zu Ihrem runden Geburtstag nämlich Geld für die Ortsvereine gewünscht. Einen Teil dieses Geldes hat sie uns Kindern gebracht. Danke, liebe Olga!

Ihr könnt ihn bald schon in unserer Kita St. Jakob anschauen. Wenn wir in das neue Haus umziehen, nehmen wir ihn einfach mit. So können viele Generationen dieses Kunstwerk bestaunen und sehen, wer alles mitgeholfen hat.

Wenn Du/Ihr uns helfen wollt, dann meldet Euch einfach telefonisch in unserer Kita bei Frau Lehmann. Die Nummer ist 09961/8071.
Oder Ihr schreibt eine Überweisung an die Gemeinde Haselbach, Stichwort „Haus für Kinder“, IBAN DE84 7425 0000 0570 2509 85.

Wir werden Euch ganz bestimmt immer wieder darüber informieren, wie groß unser Baum schon gewachsen ist und unser Bürgermeister teilt Euch sicher auch die Planungs- und Baufortschritte mit. Da kennen wir uns leider nicht so gut aus. Aber den Bagger werden wir jeden Tag anschauen. Darauf freuen wir uns.

Jetzt wünschen wir Euch allen ein wunderschönes Weihnachtsfest inmitten Eurer Lieben.

Vielen Dank fürs Lesen und an uns Denken.“

Eure Kinder der Gemeinde Haselbach

Neubau im Blick

Ein Neubau als einzige sinnvolle Option: Das ist das Ergebnis der Beratungen der Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung“, die im Frühsommer 2022 ihren Abschlussbericht vorlegen konnte. In mehreren Workshops mit Architekten und Planern wurden verschiedene Optionen - von der Sanierung mit Erweiterungsbau bis zur Aufspaltung in mehrere Einrichtungen - erörtert und abgewogen. Das Ergebnis: Der bestehende Standort bietet keinen Platz für die notwendigen Erweiterungen, eine Sanierung wäre zudem unwirtschaftlich. Angesichts des anstehenden Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule muss zudem die Einrichtung eines Horts mitgedacht werden. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, einen vollständigen Neubau mit drei Kindergarten-, zwei Krippen- und einer Hortgruppe anzustreben. Dazu laufen im Moment das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen sowie Abstimmungen mit der Regierung von Niederbayern in Bezug auf die Förderbarkeit des Vorhabens.



Mit der Verlegung des Schmutzwasserkanals beginnen Anfang Oktober die Bauarbeiten.

Erschließung Schmelling II

Nach einer langen Planungsphase rollen nun die Bagger im neuen Baugebiet Schmelling II. Vertreter der Gemeinde und der beteiligten Unternehmen trafen sich am Mittwoch, 5. Oktober, zum symbolischen ersten Spatenstich. Das Baugebiet ist für uns ein Signal, dass sich die Gemeinde trotz der unsicheren wirtschaftlichen Lage in der Pflicht sieht, ausreichend Wohnbauflächen für die eigenen Bürger bereitzustellen. Die Nachfrage nach Bauland ist trotz einzelner Absagen weiter hoch. Für die Vergabe der Baugrundstücke hat die Gemeinde ein Punktemodell angewendet. Das Baugebiet Schmelling II umfasst insgesamt 25 Einzel- und Doppelhausparzellen sowie drei Parzellen für Mehrfamilienhäuser. In den kommenden Wochen werden nun zunächst Schmutzwasser- und Regenwasserkanal hergestellt. Abhängig von der Witterung im Winter rechnet die Gemeinde mit einer Fertigstellung der Erschließungsarbeiten im Frühsommer 2023.

Machbarkeitsstudie zu Wärmeversorgung

Nachhaltiger und wirtschaftlicher heizen: Dieses Ziel hat sich die Gemeinde für die gemeindlichen Gebäude gesetzt und dazu Planungen für ein Nahwärmenetz im Ortszentrum angestoßen. Ausgangspunkt der Überlegungen war es, Schule, Kindertagesstätte (Bestand und Neubau) und Rathaus mit nachwachsenden Rohstoffen statt wie bisher mit Öl zu heizen. Grundsätzliches Interesse wurde zudem vonseiten der Caritas für den geplanten Neubau der Fachklinik signalisiert. Erste Beratungen im Bauausschuss und Modellrechnungen ergaben dabei, dass ein Wärmenetz mit einer Hackschnitzelheizung voraussichtlich nur wirtschaftlich zu betreiben ist, wenn auch umliegende Privathäuser daran angeschlossen werden. Daher hat die Gemeinde im Sommer eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse seit Ende November vorliegen und die drei Varianten unterschiedlicher Größe untersucht hat. Gleichzeitig wurden die Eigentümer von Privathäusern, die in einem möglichen Netzgebiet im Ortskern liegen, angeschrieben und die Anschlussbereitschaft abgefragt. Auf Basis dieser ersten Umfrage und der in der Machbarkeitsstudie angestellten Berechnungen werden nun die drei Varianten auf ihre Umsetzbarkeit und die Nutzung von Fördermitteln untersucht. Erst dann kann eine Aussage über einen Wärmepreis getroffen werden.

3,7 Millionen Euro für Gigabit-Ausbau

Die Gemeinde Haselbach erhält für den Ausbau des Glasfasernetzes rund 3,7 Millionen Euro an Fördergeldern nach der bayerischen Gigabit-Richtlinie. Der bayerische Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, überreichte den entsprechenden Förderbescheid am Samstag, 2. April, an Bürgermeister Dr. Simon Haas. Die Gemeinde ist damit eine der ersten Kommunen in Niederbayern, die das Förderantragsverfahren abschließen konnten.

Über die Gigabit-Richtlinie fördert der Freistaat Bayern die Errichtung von gigabitfähigen Breitbandinfrastrukturen (i.d.R. Glasfaserleitungen), soweit die Netzbetreiber die jeweiligen Adressen in den nächsten Jahren nicht eigenwirtschaftlich mit mindestens 100 MBit/Sekunde erschließen. In der Gemeinde Haselbach fallen 396 Adressen unter diese Bestimmung – also knapp die Hälfte aller Haushalte. Der Gemeinderat hat 2021 beschlossen, für alle förderfähigen Adressen auch einen Glasfaseranschluss anzustreben. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 4,2 Millionen Euro, das heißt, die Gemeinde Haselbach investiert knapp 500.000 Euro an Eigenmitteln in den Ausbau des schnellen Internets.



Finanzminister Albert Füracker (r.) überreicht den Förderbescheid an Bürgermeister Simon Haas.

Ladesäule für E-Autos am Rathausplatz

Einstieg in den Ausbau der Ladeinfrastruktur: Seit September bietet eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten am Rathausplatz E-Auto-Fahrern die Möglichkeit, ihr Gefährt „aufzutanken“. Bürgermeister Simon Haas, SWB-Geschäftsführer Karlheinz Denner und der kaufmännische Leiter der Stadtwerke, Werner Neumaier, übergaben die Ladestation am 15. September ihrer Bestimmung.

Die Ladesäule sowie der dafür notwendige Netzanschluss wurden von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bogen erstellt. Dafür hat die Gemeinde Haselbach Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort“ in Höhe von 18.000 Euro erhalten. Den Betrieb der Ladesäule hat die Gemeinde an die Stadtwerke übergeben, die Teil des Ladeverbundes der REWAG (Regensburg) sind. Alle Informationen zum Betrieb finden Sie unter www.stadtwerke-bogen.de.

Ansprechpartnerin für die älteren Haselbacher

Eine Anlaufstelle für ältere Menschen und für pflegende Angehörige, Beratung für den Gemeinderat in Sachen Seniorenpolitik und neuer Schwung im Gemeindeleben für die Seniorinnen und Senioren – das sind die Aufgaben des sogenannten Quartiersmanagements, das die Gemeinde zum neuen Jahr mit einer Förderung des Bayerischen Sozialministeriums aus dem Förderprogramm „Selbstbestimmt leben im Alter“ einrichten kann. Die Ende 2021 durchgeführte 55-plus-Befragung hat gezeigt, dass in Bereichen wie „Wohnen zu Hause“, „Unterstützung für pflegende Angehörige“, „Nahversorgung“ oder „Freizeit und Erholung“ ein großer Handlungsbedarf für die Gemeinde besteht. Aufbauend auf die Ergebnisse der Befragung wurde im März gemeinsam mit der Marktgemeinde Mitterfels und der bayerischen Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“ bei einem Experten-Workshop mit Vertretern aus den Bereichen Medizin, Soziales, Politik und Kirchen ein Quartierskonzept erarbeitet, das Handlungsempfehlungen für diese Themenfelder beinhaltet. Mit **Andrea Baumgartner** haben wir eine kompetente Ansprechpartnerin gefunden, die sich ab Februar 2022 um die



Umsetzung dieses Quartierskonzepts kümmert. Frau Baumgartner wird zu festen Sprechzeiten im Haselbacher Rathaus für Beratungsanliegen zur Verfügung stehen und sich darüber hinaus um alle seniorenbezogenen Anliegen in der Gemeinde Haselbach kümmern.

Verstärkung im Rathaus

Die Koordination der Bürgerbeteiligung für das Gemeindeentwicklungskonzept, administrative Unterstützung für den Bürgermeister, perspektivisch die Geschäftsleitung für ein mögliches Kommunalunternehmen und vor allem eine bessere Erreichbarkeit im Haselbacher Rathaus für Bürgeranfragen aller Art – um all diese Aufgaben wird sich ab 1. Februar **Sieglinde Eidenschink** als Büroleitung kümmern. Im Zuge der in diesem Jahr vorgenommenen Sanierung des Sitzungssaals wurde dazu ein zusätzliches, modernes Büro geschaffen, das sich Frau Eidenschink mit dem Quartiersmanagement für Senioren (s.o.) teilt. Die neuen Parteiverkehrszeiten im Haselbacher Rathaus werden rechtzeitig vorher über die üblichen Kanäle bekanntgegeben.



Naturerlebnispfad des OGV

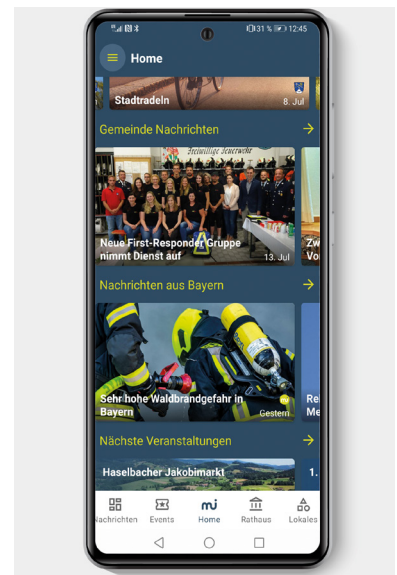
„Was man kennt, das schätzt man. Und was man schätzt, das schützt man.“ Unter diesem Motto steht der in diesem Jahr vom Obst- und Gartenbauverein Obst und Natur pur Haselbach errichtete Naturerlebnispfad. Der Pfad, der aus dem Regionalbudget der ILE Nord 23 gefördert wurde, startet am Donau-Regen-Radweg im Ortsteil Ziermühle und beinhaltet neben Informationstafeln zu verschiedenen Ökosystemen auch eine Kneippgelegenheit sowie einen Aussichtspunkt.

Die Vorstandschaft des OGV eröffnete den Pfad gemeinsam mit Bürgermeister Simon Haas, stellvertretendem Landrat Bernhard Krempl und dem ILE-Vorsitzenden, Bürgermeister Matthias Wallner aus Neukirchen, am Sonntag, 25. September. Dabei wurde deutlich, dass der Naturerlebnispfad das Ergebnis einer bemerkenswerten Gemeinschaftsanstrengung war. OGV-Vorsitzende Tanja Danner-Schedlbauer erklärte, durch das Projekt seien „Menschen aus unterschiedlichsten Altersstufen, Berufen und Hobbies zusammengewachsen, um unser Dorf mitzugestalten“.



Immer aktuell informiert mit der Muni-App

Über alle Termine auf dem Laufenden bleiben, den entlaufenen Hund wiederfinden, in Echtzeit über wichtige Ereignisse informiert werden: Für all das und noch viel mehr gibt es ab sofort auch in Haselbach die Muni-App. Wie die meisten anderen Kommunen in der ILE Nord 23 hat die Gemeinde Haselbach die Info-App für Rathaus, Vereine und Betriebe eingeführt; damit informieren wir Sie noch schneller über aktuelle Ereignisse, anstehende Veranstaltungen und Wissenswertes aus dem Rathaus. Laden Sie sich dazu einfach die Muni-App auf Ihr Smartphone und wählen Sie Haselbach als Heimatgemeinde aus.



◀ Muni für Android
Muni für iOS ▶

